



Jan Birck

Moonsurfer – Seven Waves

Baumhaus 2012 • 12,99 Euro • 283 Seiten • ab 15 Jahren

Zunächst ist der 15-jährige Steven Waves sehr zufrieden mit dem Lauf der Dinge: Seinen Vater, einen vermögenden Schatzjäger, kann er zwar nicht leiden, aber als seine Mutter diesem als Archäologin assistieren muss, eröffnet dies Steven die Möglichkeit eines Lebens am Meer. Doch es häufen sich unangenehme Zwischenfälle: Der Beachboy der Schule fordert ihn zum Surf-Wettstreit heraus und eher zufällig stößt Steven dann in einer Ruine auf die sehr lebendigen Überreste eines Piraten. Einen Schatz soll Steven finden, einen Mann töten; Unterstützung bei diesem dubiosen Auftrag verspricht ein altes Surfbrett. Tatsächlich entwickelt dies rasch ein Eigenleben und als Steven es zu Wasser lässt, katapultiert es ihn kurzerhand 300 Jahre in der Zeit zurück. Zum Ende des 17. Jahrhunderts schlägt es ihn ausgerechnet an Bord eines Piratenschiffes – und der psychopathische Kapitän und seine kannibalische Mannschaft haben ganz eigene Pläne mit dem Jungen...

Ein spannender, stimmungsvoll gestalteter Abenteuerroman, der in seinem Aufbau an ein Drehbuch erinnert: Nicht nur erscheinen die Texte wie auf der Schreibmaschine verfasst – die einzelnen Kapitel erstrecken sich selten über mehr als zwei Seiten, oftmals weniger, werden eingeleitet mit kurzer Beschreibung des Sets; da gibt es durchaus filmreife Szenen mit stetem Perspektivenwechsel, auch über zeitliche Grenzen hinweg – die interessante Story wird dadurch schwungvoll vorangetrieben und weiß auch in ihrer Wortwahl zu unterhalten. Doch nur den geübten Leser, dies aufgrund einiger unerwartet gewalttätiger Szenen. Mehrere Wortspiele bleiben dem Englischen vorbehalten: So ist im Deutschen die Verbindung von Steven Waves und „sieben Wellen“ (*seven waves*), die es zu reiten gilt, nicht offensichtlich. Erfreulich ist der kleine Anhang, der verwendete Fachtermini aus dem Bereich der Seefahrt und des Surfsports erklärt.

Vielversprechender Auftakt einer neuen Reihe bei Baumhaus, auch für ältere Leser!

JAN VAN NAHL

www.alliteratus.com • www.facebook.com/alliteratus

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser